

Robert Schumann's Werke.

Herausgegeben von Clara Schumann.

Serie XIII.

Für eine Singstimme mit Begleitung
des Pianoforte.

Nº 124.
ZWÖLF GEDICHTE
von Justinus Kerner.
Op. 35.

Serien-Ausgabe.
Pr. M. 1.95 n.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind
Eigentum der Verleger.

ZWÖLF GEDICHTE

von Justinus Kerner.

Eine Liederreihe für eine Singstimme mit Pianoforte

Schumann's Werke.

von
ROBERT SCHUMANN.

Serie 13. No. 6.

Op. 35.

Dr. Friedrich Weber in London gewidmet.

No. 1. Lust der Sturmnacht.

Componirt 1840.

Kräftig, leidenschaftlich.

Wenn durch Berg' und Tha-le drau-ssen Re-gen schau-ert, Stür-me brau-sen, Schild und
Fen-ster hell er-klir-ren, und in Nacht die Wandrer ir-ren, ruht es
sich so süß hier in-nen, auf-ge-löst in sel'-ges Min-nen, all' der
gold-ne Himmels-schimmer flieht her-ein in's stil-le Zim-mer:

Rei - ches Le - ben, hab' Er - bar - men, halt' mich

fest in lin - den Ar - men! Len - zes - blu - men auf - wärts drin - gen, Wölk - lein zieh'n und Vög - lein

sin - gen. En - de nie, du Sturm - nacht, wil - del Klirrt ihr Fen - ster, schwankt ihr Schilde, bäumteuch

Wäl - der, braus' o Wel - le, mich um - fängt des Him - mels Hel - le, mich um - fängt des Him - mels

Hel - le!

ritard.

„Stirb, Lieb' und Freud!“

N^o 2.

Langsam.

p

Zu Augs - burg steht ein ho - hes Haus, nah bei - dem al - ten

Dom, da tritt am hel - len Mor - gen aus ein - Mäg - delein gar

fromm; Ge - sang erschallt, zum Do - me walt - die

lie - be, die lie - be Ge - stalt. Dort vor Ma - ri - a's hei - lig Bild sie -

be - tend nie - der - kniet, der Him - mel hat ihr Herz er - füllt und -

ritard. - - *p*

al - le Welt - lust flieht: „O Jung - frau rein! lass mich al - lein dein

ritard. - - *pp*

p

ei - - - gen sein!“ Als - bald der Glo - cken dum - pfer Klang die Be - ten - den - er -

pp

*Ed. **

weckt, - - das Mägd - lein wallt die Hall' entlang, es weiss nicht was - es

p

trägt; - - am Haup - te ganz von Himmels - glanz ei - nen

p

p

Li - - lienkranz. Mit Stau - nenschauen all - die Leut' dies

Kränzlein licht im Haar. Das Mägdlein aber wallt nicht weit, tritt

vor den Hochaltar: „Zur Nonne weiht mich arme Maid,

stirb Lieb' und Freud!“ Gott gib, dass dieses Mägdlein ihr

ritard.

Kränzlein friedlich trag', es ist die Herzallerliebste mein, bleibt's bis zum jüngsten Tag. Sie

ritard.

weiss es nicht, mein Herz zerbricht, stirb, Lieb' und Licht!

ritard. Adagio.

Macht durch das Land! Mit ei - len - den Wol - ken der

ff *sf*

Ad.

Vo - gel dort zieht und singt in der Fer - ne ein hei - mathlich Lied. So treibt es den Bur - schen durch

p

ritard. Wälder und Feld, zu glei - chen der Mut - ter, der wan - dern - den Welt! *Etwas langsamer.*

ritard. *sf*

Etwas langsamer. Da grüssen ihn Vö - gel be - kannt überm Meer, sie flo - gen von Flu - ren der Heimath hie - her, da

duf - ten die Blu - men ver - trau - lich um ihn, sie trie - ben vom Lan - de die Lüf - te da - hin. Die

10

a tempo

treibt in die Fer-nemich mäch-tig hinaus!

Ad. * Ad. *

N^o 4.

Erstes Grün.

Einfach.

Du jun-ges Grün, du fri-sches Gras, wie man-ches Herz durch

dich ge-nas, das von des Win-ter's Schnee erkrankt, o wie mein Herz nach dir ver-langt!

Schon wächst du aus der

ritard.

Er - de Nacht, wie dir mein Aug' ent - ge - genlacht! Hier in des Wal - des stil - lem Grund,

ritard.

pp

ritard.

drück' ich dich Grün an Herz und Mund!

ritard.

p

p

Wie treibt's mich von den Men - schen fort! Mein Leid, das hebt kein

p

ritard.

Men - schenwort; nur jun - ges Grün an's Herz gelegt, macht, dass mein Her - ze stil - ler schlägt.

ritard.

ritard.

ritard.

N^o. 5.

Sehnsucht nach der Waldgegend.

Innig, phantastisch.

Wär' ich nie aus euch ge-gan - gen, Wäl - der, hehr und
 wun - der-bar! Hiel - tet lie - bend mich um fan - gen doch so lau - ge, lau - ge Jahr!
 Wo in eu - ren Dämmerun - gen Vo - gel - sang und Sil - berquell ist auch

Etwas bewegter.

man - ches Lied entsprungen meinem Bu - sen frisch und hell. Eu - re Wo - gen, eu - re Hal - len, eu - er
 Säu - seln nimmer - müd, eu - re Me - lo - die - en al - le weck - ten

in der Brust das Lied. Hier in die - - - sen wei - - - ten Trif - - - ten ist mir

al - - - les öd' und stumm, und ich schau' in blau - en Lüf - - - ten mich nach

ritard. Wolken bil - - - dern um. *p* Wenn ihr's in - - - den Bu - - - sen zwin - - - get,

regt sich sel - - - ten nur *ritard.* das Lied: wie der Vo - - - gel halb nur sin - - - get, den von *ritard.*

Baum und Blatt man schied.

Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes.

Nº 6.

Ernst, ziemlich langsam.

The musical score is written in a minor key (three flats) and common time. It consists of four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The tempo is marked 'Ernst, ziemlich langsam' and the dynamics are 'mf' and 'p'. The score includes several 'ritard.' markings. The lyrics are in German and describe a toast to a deceased friend's glass.

System 1: *mf*
 Du herr - lich Glas, nun stehst du leer, Glas, das er oft mit Lust ge - ho - ben;

System 2: *ritard.*
 die Spin - ne hat rings um dich her in - dess - den dü - streu Flor ge - wo - ben.

System 3: *p* *ritard.*
 Jetzt sollst du mir ge - fül - let sein mond - hell mit Gold der deut - schen Re - ben!

System 4: *p* *ritard.*
 In dei - ner Tie - fe heil - gen Schein schau' ich hin - ab mit frommen Be - ben.

p *ritard.* *pp*

Was ich erschau' in dei_nem Grund ist nicht Gewöhn_li_chen zu nen_nen. Doch wird mir klar zu

p *ritard.* *pp*

ritard. *f*

die_ser Stund', wie nichts den Freund vom Freund kann trennen. Auf die_sen Glauben, Glas so hold! trink' ich dich aus mit

ritard. *f*

ho_hem Mu_the. Klar spie_gelt sich der Ster_ne Gold, Po_kal, in dei_nem theu_ren Blu_tel

ritard. *f*

ritard. *f*

p

Still geht der Mond das Thal ent_lang.

p

p *ritard.* *pp*

Ernst tönt die mit_ternächt'ge Stun_de. Leer steht das Glas! der

ritard. *pp*

heil - ge Klang - tönt nach in dem kry - stall' - neu Grun -

de.

pp

ritard.

Wanderung.

No. 7.

Frisch, die Begleitung leicht und zart.

Wohl - auf und frisch ge - wan - dert in's un - bekann - te

Land! Zer - ris - sen, ach! zer - ris - sen ist man - ches theu - re Band.

Ihr hei - math - li - chen Kreu - ze, wo ich oft be - tend lag, - ihr Bäu - me, ach! ihr

mf

p

ritard.

p

ritard.

p

ritard. - *p*

Hü - gel, o blickt mir seg - nend nach. - Noch schläft die wei - te Er - de, kein Vo - gel weckt den

ritard. *pp* *p*

Hain, doch bin ich nicht ver - las - sen, doch bin ich nicht al - lein,

f *Bewegter.*

den ach! auf mei - nem Her - zen trag'ich ihr theu - res Pfand, - ich fühl's, und Erd' und

Him - mel sind in - nig mir ver - wandt, - sind in - nig mir verwandt.

f *p* *ritard.*

Stille Liebe.

No. 8.

Innig.

p Köm't' ich dich in Liedern prei-sen, säng' ich dir das läng-ste Lied, ja ich würd' in al-len

ritard. Wei-sen dich zu sin-gen nim-mer müd'.

p Doch was im-mer mich be-trüb-te, ist, dass ich nur im-mer stumm tra-gen

ritard.
 kam dich, Herz - ge - lieb - te! in des Bu - sens Hei - lig - thum.

ritard. *p*
 Die - ser Schmerz hat mich be -

ritard. *p*

zwun - gen, dass ich sang dies klei - ne Lied, doch von bit - tern Leid durch -

ritard.
 drun - gen, dass noch keins auf dich ge - rieth.

ritard.

ritard.

Stille Thränen.

Nº 10.

Sehr langsam.

p

Du bist vom Schlaf er - stan - den

p

ped.

und wan - delst durch die Au - da

liegt ob al - len Lan - den der Him - mel wun - der -

ritard.

p

ritard.

blau. So lang du oh - ne Sor - gen

pp

ge - schlum - mert schmer - zen - los, der

Him - mel bis zum Mor - gen viel Thrä - nen

nie - der - goss. In stil - len Näch - ten

wei - net oft man - cher aus den Schmerz,

und Mor - gens dann, ihr mei - net,

stets fröh - lich sei sein Herz,

And. *And.* *r.H.*

und

tr. *And.* *And.* *And.*

Mor - gens dann, ihr mei - net, stets fröh - lich

And. *And.* *And.* *And.* *And.* *ff*

sei sein Herz!

And. *p* *And.* *

ritard. *Adagio.*

And. *And.* *And.* *And.* *p*

„Wer machte dich so krank?“

Nº 11.

Langsam, leise.

p

Dass du so krank ge - wor - den, wer hat es denn ge -

macht? Kein küh - ler Hauch aus Nor - den, und kei - ne Ster - nen - nacht. Kein Schat - ten un - ter

Bäu - men, nicht Gluth des Son - nen - strahls. Kein Schlummern und kein Träu - men im

Blü - then - bett - des Thals. Dass ich trag' To - des - wun - den, das ist der Menschen Thun; - Na -

tur liess mich - ge - sunden, sie las - sen mich nicht ruh'n!

ritard. - *ritard.* - *pp*

The musical score is written for voice and piano. It consists of five systems of music. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 8/8. The tempo and dynamics are marked 'Langsam, leise.' and 'p'. The lyrics are in German. The score includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and dynamic markings like 'ritard.' and 'pp'.

Alte Laute.

Dieselbe Weise.

Nº 12.

Noch langsamer und leiser.

p
Hörst du den Vo - gel sin - gen?

p
Siehst du den Blü - then - baum? Herz, kann dich das nicht bringen aus dei - nem ban - gen Traum? Was

hör' ich? al - te Lau - te wehmüth' - ger Jüng - lings - Brust der Zeit, - als ich - ver -

ritard... *p*
trau - te der Welt - und ih - rer Lust. Die Ta - ge sind ver - gangen,

ritard...

Adagio.
mich heilt kein Kraut der Flur, und aus dem Traum, dem ban - gen, weckt mich ein En - gel nur.

pp

